

Wie ermittle ich, ob mein Außenmauerwerk eine Hohlschicht besitzt, die mit Einblasdämmung gedämmt werden kann?

Ca. 30% der deutschen Gebäude besitzen ein zweischaliges Mauerwerk, welches mit Einblasdämmstoffen energiewirksam gedämmt werden kann. Um selber herauszufinden, ob das Mauerwerk dergleichen Hohlschicht besitzt, benötigt man:

	
<p>1. Ein Hochleistungs-Messgerät. Dieses kann eine Fahrradspeiche sein, oder ein starrer Draht (z.B. Schweißdraht), welcher an einem Ende ca. 4-5 mm umgebogen wird</p>	<p>2. Einen Zollstock und 3. Eine Bohrmaschine mit einem mindestens 15 cm langen Stein-Bohrer (Durchmesser 8 mm)</p>
<p>A: Mit dem Bohrer wird von außen (ggfs. alternativ von innen) ein Loch gebohrt an einer Stelle, an der man die Hohlschicht vermutet. Also nicht in der Fensterlaibung oder dort, wo evtl. eine Betondecke vorhanden ist</p>	
	
<p>B: Der starre Draht wird in die Hohlschicht eingeführt, bis es nicht mehr geht. Dort, wo der Draht in der Wand verschwindet, wird mit Daumen und Zeigefinger die Stelle fixiert.</p>	<p>C: der Draht wird herausgezogen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Haken des Drahtes (Fahrradspeiche) an der Innenseite der Wand hängenbleibt, in die man gebohrt hat</p>



D: Nun kann die Dicke des Hohlraumes gemessen werden zwischen dem Daumen/Zeigefinger und der Stelle, an der der Draht in der Wand verschwindet (beim gezeigten Beispiel: 8 cm)

E: der Fachbetrieb (aus dem FVED) bohrt die erforderlichen Einblasöffnungen, verfüllt die Wand mit dem Kerndämmstoff und verschließt die Einblasöffnungen.

F: Energie und CO2 einsparen, Wohnkomfort durch warme Wände genießen.

G: Rechnung bezahlen und staatliche Förderung (20% kassieren)